



Hinweis: Diese Präsentation richtet sich ausschließlich an Vertriebspartner und darf Kleinanlegern, potenziellen Kleinanlegern und professionellen Kunden nicht zur Kenntnis gebracht werden.

Aktiv verwaltete Investmentfonds sehen sich in den vergangenen Jahren bei der Gewinnung von Anlegern zunehmend in Wettbewerb mit passiv verwalteten Indexfonds/ETFs. Immer mehr Anleger stellen sich nicht zuletzt durch die öffentliche Berichterstattung die Frage, welcher Weg der Vermögensanlage für sie der richtige ist. Diese Entwicklung nahm die Frankfurter Allgemeine Zeitung in einem Artikel vom 9. Januar 2018 zum Anlass, bereits im Titel die Frage zu stellen: „Verdrängen ETFs klassische Investmentfonds?“. Der Autor des Artikels stellt jedoch zugleich fest, dass „auch wenn es so aussehen mag: ETFs werden klassische Investmentfonds nicht verdrängen.“

Die steigende Beliebtheit von ETFs und Indexfonds bei Investoren drückt sich auch in deutlichen Mittelzuflüssen in passiv verwaltete Fonds aus. So stellte das Handelsblatt am 21. September 2017 unter der Überschrift „Boom der Indexfonds - Immer höher, immer weiter“ fest: „Börsengehandelte Indexfonds, kurz ETFs, sind eine Erfolgsstory. [...] In Europa investierten Anleger in diesem Jahr bisher 65 Milliarden Euro in die börsengehandelten Indexfonds.“

Aktiv-Passiv-Diskussion

Ausgangslage

- ETFs bzw. Indexfonds haben von der Marktentwicklung profitiert und gewinnen in der jüngeren Vergangenheit immer mehr Aufmerksamkeit
 - Hauptargument der Befürworter passiver Strategien ist, dass es ca. 80% der aktiven Fondsmanager nicht schaffen, ihren Vergleichsindex langfristig zu übertreffen
- ? Warum Gebühren für aktives Fondsmanagement bezahlen, wenn mit kostengünstigen ETFs bzw. Indexfonds eine Wertentwicklung ähnlich der Marktentwicklung erreicht werden kann?

Quelle: Sauren Fonds-Research AG, Stand März 2019

2 |

Diese Präsentation richtet sich ausschließlich an Vertriebspartner und darf Kleinanlegern, potenziellen Kleinanlegern und professionellen Kunden nicht zur Kenntnis gebracht werden.

SAUREN

Die Beliebtheit der Indexfonds liegt nicht zuletzt daran, dass diese von dem langen Marktaufschwung der vergangenen inzwischen nahezu neun Jahre seit der Finanzkrise in vollem Umfang profitieren konnten. Bei gleichzeitig sinkender und inzwischen historisch niedriger Volatilität an den Aktien- und Anleihenmärkten bot sich ETFs und Indexfonds ein hervorragendes Umfeld für attraktive Wertzuwächse infolge der Marktanstiege.

So gewannen ETFs und Indexfonds immer stärker an Aufmerksamkeit und damit einhergehend eine immer größere Beliebtheit bei den Investoren. Passive Investments haben sich auf diese Weise als eine Möglichkeit der Geldanlage neben den aktiv verwalteten Investmentfonds im Markt etabliert.

Hauptargument der Befürworter passiver Investments ist dabei, dass es als grobe Faustformel ca. 80% der aktiven Fondsmanager nicht schaffen, die jeweilige Marktentwicklung langfristig zu übertreffen. Dabei variieren die prozentualen Angaben je nach Studie, Anlagesegment und -region sowie Betrachtungszeitraum. Insgesamt bleibt jedoch festzuhalten, dass es ein Großteil der aktiven Fondsmanager langfristig nicht schafft, einen Mehrwert gegenüber dem jeweiligen Vergleichsindex zu erzielen.

Für Anleger stellt sich die Frage, warum sie im Vergleich zu einem passiven Investment höhere Gebühren für ein aktives Fondsmanagement bezahlen sollen, wenn es der Fondsmanager nach Gebühren nicht schafft, die Marktentwicklung zu übertreffen. Zur Beantwortung dieser Fragestellung werden im Folgenden zunächst Vor- und Nachteile beider Ansätze näher betrachtet.

Passives Management

Vorteile und Nachteile des Passiven Investierens

+ Kostengünstige indexnahe Investitionsmöglichkeit

- Keine Möglichkeit Alpha zu erzielen
- Bei sinkenden Kursen keine Möglichkeit weniger zu verlieren
- Ggf. eingeschränkte Liquidität bei Marktverwerfungen
- Bei Verkauf ggf. Kosten durch Ausweitung der Geld/Brief-Spanne
- Eigenständige Allokation und Überwachung in Hinblick auf das Rendite/Risiko-Profil des Anlegerportfolios notwendig

Quelle: Sauren Fonds-Research AG, Stand März 2019

3 |

Diese Präsentation richtet sich ausschließlich an Vertriebspartner und darf Kleinanlegern, potenziellen Kleinanlegern und professionellen Kunden nicht zur Kenntnis gebracht werden.

SAUREN

Aus der auf der vorhergehenden Folie formulierten Frage ergibt sich auch das wesentliche Argument bzw. der wesentliche Vorteil des Passiven Investierens: die kostengünstige indexnahe Investitionsmöglichkeit. Als Pionier des Passiven Investierens ist hier sicherlich der im Januar 2019 verstorbene John C. Bogle, der Gründer des Unternehmens Vanguard, zu nennen. Seine Idee war es, da nur wenige Manager den Vergleichsindex tatsächlich übertreffen, eine kostengünstige Möglichkeit zu schaffen, direkt in den Index zu investieren. So würde eine Investitionsmöglichkeit entstehen, die es aufgrund ihrer indexähnlichen Wertentwicklung und niedriger Gebühren schaffen sollte, einen Großteil der aktiven Fondsmanager zu übertreffen.

Aus diesem Ansatz ergeben sich jedoch unmittelbar auch Nachteile. Aufgrund der Zielsetzung, die Wertentwicklung des Index möglichst exakt abzubilden, verzichtet der Anleger auf die Chance, eine die Indexentwicklung übersteigende Wertentwicklung (Alpha) zu erzielen. Entsprechend wird ein Anleger über einen Indexfonds/ETF auch bei fallenden Kursen die Wertentwicklung des Index nachvollziehen. Insofern besteht für den Anleger im Indexfonds keine Möglichkeit, während eines Markttrückgangs weniger zu verlieren.

Die bei ETFs (Exchange Traded Funds) vor dem Hintergrund des Börsenhandels häufig suggerierte hohe Liquidität der Anlage kann zudem insbesondere in weniger liquiden Anlagemärkten wie bspw. im Nebenwertebereich bei Aktien oder im (Hochzins-)Anleihenbereich im Fall von Marktverwerfungen eingeschränkt sein. Dies kann sich beispielsweise auch in (unerwarteten) Kosten bei Verkauf der Anteile an der Börse durch eine Ausweitung der Geld/Brief-Spanne niederschlagen.

Anleger, die sich für die Anlage in Indexfonds/ETFs entschieden haben, müssen darüber hinaus bedenken, dass eine eigenständige Allokationsentscheidung und Überwachung in Hinblick auf das gewünschte Rendite/Risiko-Profil des Portfolios notwendig ist. Dies fängt bei der Entscheidung an, welcher Anteil des Portfolios in welche Anlageklassen investiert werden soll, geht weiter über die Anlagensegmente bis hin zu den Anlageregionen u.ä. Darüber hinaus ist eine Überwachung der ursprünglich gewünschten Allokation im Zeitablauf notwendig. Dies kann ein einzelner Indexfonds/ETF nicht leisten, der die Marktentwicklung nur eines Index abbildet, da dieser dem Anleger kein diversifiziertes **Gesamt**portfolio bietet.

Aktives Management

Vorteile und Nachteile des Aktiven Investierens

+

- + Möglichkeit Alpha zu generieren
- + Möglichkeit bei sinkenden Kursen weniger zu verlieren
- + Fondsmanager analysiert Liquidität
- + Allokation und Überwachung des gewählten Rendite/Risiko-Profiles erfolgt durch aktiven Fondsmanager

-

- Gebühren für Fondsmanagement und ggf. Performance-Fee

Quelle: Sauren Fonds-Research AG, Stand März 2019

4 |

Diese Präsentation richtet sich ausschließlich an Vertriebspartner und darf Kleinanlegern, potenziellen Kleinanlegern und professionellen Kunden nicht zur Kenntnis gebracht werden.

SAUREN

Der wesentliche Vorteil des Aktiven Investierens ist die Möglichkeit, durch aktive Entscheidungen und Abweichungen vom Marktindex die Wertentwicklung des Marktes zu übertreffen und Alpha zu generieren. Die aktiven Entscheidungen werden dabei ausgelagert an den Fondsmanager, der entsprechend seiner Investmentphilosophie den Fonds verwaltet und versucht, für die Anleger eine Mehrrendite zu erreichen.

Der Nachteil für den Anleger ist dabei, dass er eine im Vergleich zu einem passiven Investment höhere Gebühr für die aktive Verwaltung des Fonds durch den Fondsmanagers zahlt (ggf. zuzüglich einer an die Wertentwicklung gebundenen Gebühr), ohne im Vorhinein zu wissen, ob es dem Fondsmanager tatsächlich gelingt, die Marktentwicklung zu übertreffen oder ob er ggf. schlechter abschneidet als der Markt.

Gleichzeitig hat der Anleger aufgrund des aktiven Managements im Falle sinkender Marktpreise die Möglichkeit, mit seiner Investition weniger zu verlieren als der Markt, wenn es dem Fondsmanager gelingt, die Verluste ggf. zu begrenzen. Im Falle eines Indexfonds erleidet der Anleger in einem solchen Fall so starke Wertrückgänge wie der Markt selbst.

Der aktive Fondsmanager analysiert innerhalb seines Fonds und im Markt die Liquidität der Vermögensgegenstände und versucht für seine Anleger, die Liquidität der Fondsanteile sicherzustellen. Gleichzeitig allokiert der Fondsmanager die in seinem Fonds investierten Gelder entsprechend der vorgegebenen publizierten Anlagestrategie und überwacht das Rendite/Risiko-Profil des Fonds.

Im Zentrum der „Aktiv versus Passiv Diskussion“ zwischen Befürwortern und Gegnern der einzelnen Strategien steht aber sicherlich die Frage: „Ist es sinnvoll, auf eine kostengünstige Anlage zu setzen, die in etwa die Rendite des Marktes erreicht. Oder ist es gerechtfertigt, lieber höhere Gebühren für eine mögliche, aber unsichere Mehrrendite zu bezahlen?“

Warren Buffett

Befürworter von ETFs?



F.A.Z vom 3. März 2017

Warren Buffett wettet gegen Fondsmanager

„Der Starinvestor empfiehlt daher kostengünstige Indexfonds.“

„Buffett, der selbst mit der geschickten Auswahl einzelner, unterbewerteter Aktien zum mehrfachen Milliardär wurde, empfiehlt Privatanlegern, aber auch Institutionen wie Pensionskassen dagegen die Anlage in Indexfonds.“

„Buffett propagiert Indexfonds schon seit Jahren als beste Anlage für Leute, die nicht die Zeit und die Expertise haben, Aktien auf professionelle Art zu bewerten.“

5 |

Diese Präsentation richtet sich ausschließlich an Vertriebspartner und darf Kleinanlegern, potenziellen Kleinanlegern und professionellen Kunden nicht zur Kenntnis gebracht werden.

SAUREN

Die Befürworter des Passiven Investieren führen dabei auch gerne Warren Buffett an, der sich öffentlich bereits mehrfach positiv über Indexfonds geäußert hat. So stand beispielsweise in der F.A.Z. vom 3. März 2017: „Der Starinvestor empfiehlt daher kostengünstige Indexfonds.“ Warren Buffett wird auch deswegen gerne als Beispiel herangezogen, weil er als Sinnbild für einen erfolgreichen aktiven Fondsmanager steht, der durch aktives Management zu einem der reichsten Männer der Welt wurde. Selbst dieser, so die suggerierte Botschaft, empfehle kostengünstige Indexfonds als Anlage.

Diese Verknüpfung zwischen Warren Buffett und der positiven Aussage zu passiven Investments wirkt zunächst wie ein Paradoxon. Sie wird jedoch bei Betrachtung des Gesamtzusammenhangs, in dem Warren Buffett seine Aussage getätigt hat, leicht verständlich. So empfiehlt Warren Buffett laut F.A.Z. Artikel Indexfonds „schon seit Jahren als beste Anlage für Leute, die **nicht die Zeit und die Expertise haben**“ aktiv zu investieren. Warren Buffett selbst würde vermutlich nicht auf die Idee kommen, sein eigenes Geld passiv anzulegen. Er selbst verdankt seine Erfolge ja gerade seiner detaillierten Analyse und aktiven Auswahl von Aktien.

Aktiv-Passiv-Diskussion

Ausgangslage

- ETFs bzw. Indexfonds haben von der Marktentwicklung profitiert und gewinnen in der jüngeren Vergangenheit immer mehr Aufmerksamkeit
- Hauptargument der Befürworter passiver Strategien ist, dass es ca. 80% der aktiven Fondsmanager nicht schaffen, ihren Vergleichsindex langfristig zu übertreffen
- ? Warum Gebühren für aktives Fondsmanagement bezahlen, wenn mit kostengünstigen ETFs bzw. Indexfonds eine Wertentwicklung ähnlich der Marktentwicklung erreicht werden kann?
- ! Entscheidend ist die Frage, ob es gelingt, Fondsmanager zu identifizieren, die langfristig Mehrwerte für die Anleger generieren

Quelle: Sauren Fonds-Research AG, Stand März 2019

6 |

Diese Präsentation richtet sich ausschließlich an Vertriebspartner und darf Kleinanlegern, potenziellen Kleinanlegern und professionellen Kunden nicht zur Kenntnis gebracht werden.

SAUREN

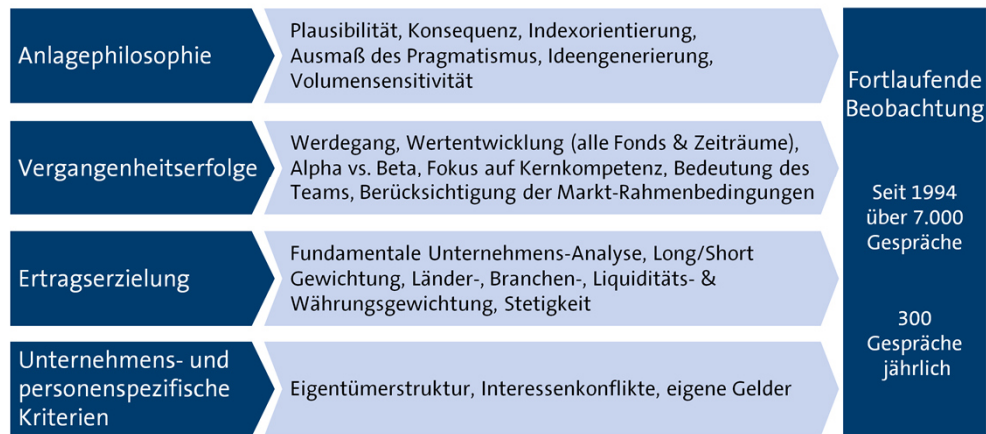
Vor diesem Hintergrund ist die Diskussion zwischen Aktiv und Passiv nicht als Frage des „Entweder, oder“ zu sehen. Vielmehr haben beide Ansätze ihre Berechtigung und können den für den jeweiligen Anleger richtigen Ansatz darstellen. Denn auch wenn die Faustformel gilt, dass 80% der Fondsmanager es langfristig nicht schaffen, ihren Vergleichsindex zu übertreffen: Es bleiben immer noch 20% der Fonds, die aufgrund des aktiven Managements einen Mehrwert für die Anleger erreichen. Bei einem Universum von derzeit (Stand Februar 2019) über 12.000 vertriebsberechtigten Publikumsfonds in Deutschland lt. BVI Bundesverband Investment und Asset Management hieße dies, dass Anlegern immer noch über 2.400 Fonds zur Verfügung stehen, die eine Überrendite bieten.

Entscheidend ist vielmehr, ob es möglich ist, diese aktiven, einen Mehrwert bietenden Fonds im Voraus zu identifizieren. Insofern sind aktive Fonds nur für den Investor geeignet, dem es gelingt, nachhaltig die Fonds(manager) zu selektieren, die langfristig Mehrwerte für die Anleger generieren.

Qualitative Fondsmanager-Analyse

Analyse des Fondsmanagers – nicht des Fonds

„Wir investieren nicht in Fonds - wir investieren in Fondsmanager.“



Quelle: Sauren Fonds-Research AG, Stand März 2019

7 | Diese Präsentation richtet sich ausschließlich an Vertriebspartner und darf Kleinanlegern, potenziellen Kleinanlegern und professionellen Kunden nicht zur Kenntnis gebracht werden.

SAUREN

Mit der personenbezogenen Investmentphilosophie hat das Haus Sauren langfristig bewiesen, dass es möglich ist, Fondsmanager zu selektieren, die zukünftig Mehrwerte für die Anleger generieren. Bei der qualitativen Fondsmanager-Selektion von Sauren steht der entscheidende Faktor für den nachhaltigen Erfolg eines Zielfonds im Mittelpunkt: die Fähigkeiten des jeweiligen Fondsmanagers.

Jährlich werden etwa 300 intensive Gespräche mit verantwortlichen Fondsmanagern geführt, im Verlauf der Zeit ist auf diese Weise ein detaillierter Erfahrungsschatz aus über 7.000 Gesprächen gewachsen. Die Gesprächsführung orientiert sich dabei nicht an vordefinierten Leitfäden. Individuelle Fragen erlauben ein genaues Verständnis, wie der Fondsmanager denkt und arbeitet. Neben dem persönlichen Eindruck, den der Fondsmanager im Gespräch hinterlässt, wird eine Vielzahl verschiedener Aspekte betrachtet. Hier sind insbesondere die Plausibilität der Anlagephilosophie, die Konsequenz in ihrer Umsetzung sowie der Prozess der Generierung der Anlageideen zu nennen. Die Bedeutung des zuarbeitenden Teams oder eines Informationsnetzwerks, der Werdegang des Fondsmanagers sowie die Kontinuität der bisherigen Erfolge spielen ebenfalls eine wichtige Rolle. Außerdem wird die erzielte Wertentwicklung im Kontext zu den allgemeinen Marktgegebenheiten und den Ineffizienzen im Anlageuniversum betrachtet. Damit geht die Analyse auch hier weit über ein rein quantitatives Vorgehen hinaus.

Neben der erstmaligen qualitativen Analyse eines Fondsmanagers kommt Folgegesprächen eine ebenso hohe Bedeutung zu. Durch die fortlaufende Beobachtung kann das Verständnis der Anlagephilosophie und der Denkweise des Fondsmanagers weiter vertieft werden. Außerdem lässt sich beurteilen, ob der Fondsmanager seine Anlagephilosophie konsequent verfolgt und ob es Veränderungen, z. B. bei den Volumenrahmenbedingungen oder im Team, gegeben hat. Die Wertentwicklung der von einem Fondsmanager verwalteten Fonds wird auch außerhalb der Gespräche kontinuierlich in Bezug zu dem verfolgten Anlagestil und den Marktrahmenbedingungen analysiert. Weicht die Wertentwicklung eines Fonds signifikant von den Erwartungen ab, wird zeitnah ein Gespräch mit dem verantwortlichen Fondsmanager geführt.

Qualitative Fondsmanager-Analyse

Bedeutung des Fondsmanagers – Ein Beispiel aus der Praxis



Nicolas Walewski – Alken European Opportunities

- Langjährige Investmenterfahrung
- Im Zeitraum Juni 1999 bis September 2005 Fondsmanager des Oyster European Opportunities
seit 2006 Fondsmanager des Alken European Opportunities
- Pragmatische Anlagephilosophie mit Ausrichtung auf europäische Aktien
- „Bottom-up“ Ansatz basierend auf Fundamentalanalyse der Unternehmen
- Konsequente Wahrnehmung von Opportunitäten mit ggf. hoch gewichteten Einzelpositionen und selektive Einbeziehung nicht-europäischer Unternehmen

Der Fonds weist aufgrund seiner Zusammensetzung und des möglichen Einsatzes von Derivaten erhöhte Wertschwankungen auf, d.h. die Anteilepreise können auch innerhalb kurzer Zeiträume erheblichen Schwankungen nach oben und nach unten unterworfen sein.

8 |

Diese Präsentation richtet sich ausschließlich an Vertriebspartner und darf Kleinanlegern, potenziellen Kleinanlegern und professionellen Kunden nicht zur Kenntnis gebracht werden.

SAUREN

Der Erfolg dieses einzigartigen personenbezogenen Ansatzes lässt sich am besten an Beispielen erfolgreicher Fondsmanager aus der Praxis des Dachfondsmanagements aufzeigen. Ein beeindruckendes Beispiel ist Nicolas Walewski, der seit vielen Jahren sehr erfolgreich Fonds für europäische Aktien verwaltet.

Nicolas Walewski verfolgt eine stark pragmatische Anlagephilosophie, die von der konsequenten Wahrnehmung von Opportunitäten geprägt ist, was sich in hoch gewichteten Positionen und Flexibilität in der Positionierung des Portfolios ausdrücken kann. Die Erfolge gehen bis zum Jahr 1999 zurück. Mit dem Oyster European Opportunities schaffte es der gebürtige Franzose, den Marktindex in jedem Jahr zwischen 1999 und 2005 zu übertreffen. Nach Gründung seiner eigenen Gesellschaft Alken Asset Management im Jahr 2005 erzielte Nicolas Walewski mit dem Alken European Opportunities von London aus einen beachtlichen Mehrwert gegenüber dem Marktindex.

Qualitative Fondsmanager-Analyse

Bedeutung des Fondsmanagers – Ein Beispiel aus der Praxis

Wertentwicklung des von Nicolas Walewski im Zeitraum von Juni 1999 bis September 2005 verwalteten Oyster European Opportunities in Euro



Frühere Wertentwicklungen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Der im Liniendiagramm nicht berücksichtigte Ausgabeaufschlag würde die Wertentwicklung niedriger ausfallen lassen. Es können zusätzliche, die Wertentwicklung mindernde Kosten auf der Anlegerebene entstehen (z. B. Depotkosten). Weder die Unternehmen der Sauren Financial Group® noch ein Index-Drittanbieter oder ein anderer Datenanbieter geben ausdrückliche oder implizite Garantien oder Zusicherungen hinsichtlich der Anzeige von Performances und der hierin enthaltenen Daten. Der Fonds weist aufgrund seiner Zusammensetzung und des möglichen Einsatzes von Derivaten erhöhte Wertschwankungen auf, d.h. der Anteilpreis kann auch innerhalb kurzer Zeiträume erheblichen Schwankungen nach oben und nach unten unterworfen sein. Quelle: Sauren Fonds-Research AG

9 | Diese Präsentation richtet sich ausschließlich an Vertriebspartner und darf Kleinanlegern, potenziellen Kleinanlegern und professionellen Kunden nicht zur Kenntnis gebracht werden.

SAUREN

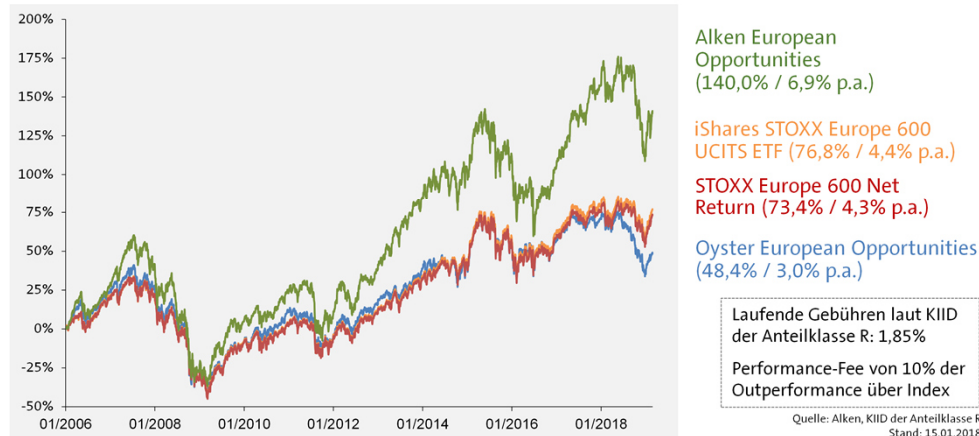
Nicolas Walewski verwaltete den Oyster European Opportunities zwischen Juni 1999 und September 2005 äußerst erfolgreich. Mit seiner pragmatischen Anlagephilosophie erzielte er einen Mehrwert von 62,6 % gegenüber dem STOXX Europe 600 Net Return Index.

Die große Stetigkeit, mit der dieser Mehrwert aufgebaut wurde, liefert einen eindrucksvollen Beweis für die Fähigkeiten von Nicolas Walewski in der fundamentalen Unternehmensselektion. Ende September 2005 gab der erfolgreiche Manager die Verantwortung für den Oyster European Opportunities ab. Unter neuem Management konnte der Fonds nicht an die alten Erfolge anknüpfen und entwickelte sich in der Folgezeit weitgehend parallel zum Markt – ein deutliches Zeichen dafür, dass die Qualität des Managers für die Mehrwerte in den Vorjahren der entscheidende Faktor war.

Qualitative Fondsmanager-Analyse

Bedeutung des Fondsmanagers – Ein Beispiel aus der Praxis

Wertentwicklung des von Nicolas Walewski verwalteten Alken European Opportunities vom 3. Januar 2006 bis zum 28. Februar 2019 in Euro



Frühere Wertentwicklungen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Der im Liniendiagramm nicht berücksichtigte Ausgabeaufschlag würde die Wertentwicklung niedriger ausfallen lassen. Es können zusätzliche, die Wertentwicklung mindernde Kosten auf der Anlegerebene entstehen (z. B. Depotkosten). Weder die Unternehmen der Sauren Financial Group® noch ein Index-Drittanbieter oder ein anderer Datenanbieter geben ausdrückliche oder implizite Garantien oder Zusicherungen hinsichtlich der Anzeige von Performances und der hierin enthaltenen Daten. Der Fonds weist aufgrund seiner Zusammensetzung und des möglichen Einsatzes von Derivaten erhöhte Wertschwankungen auf, d.h. der Anteilpreis kann auch innerhalb kurzer Zeiträume erheblichen Schwankungen nach oben und nach unten unterworfen sein. Quelle: Sauren Fonds-Research AG

10 | Diese Präsentation richtet sich ausschließlich an Vertriebspartner und darf Kleinanlegern, potenziellen Kleinanlegern und professionellen Kunden nicht zur Kenntnis gebracht werden.

SAUREN

Den besten Beweis, dass der Erfolg eines Fonds tatsächlich von den Fähigkeiten des Fondsmanagers abhängt, lieferte Nicolas Walewski mit seinem neuen Fonds, dem Alken European Opportunities, mit dem er seine Erfolgsgeschichte eindrucksvoll fortsetzte. Mit dem von ihm verwalteten Alken European Opportunities ist es Nicolas Walewski seit Auflegung des Fonds Anfang 2006 trotz einer volatilen Entwicklung gelungen, einen hohen Mehrwert gegenüber der Entwicklung des Marktindex sowie eines ETFs auf europäische Aktien zu erwirtschaften. Gleichzeitig konnte Nicolas Walewski auch die Wertentwicklung des früher von ihm verwalteten Oyster-Fonds deutlich übertreffen, der im gleichen Zeitraum um 25,0 % schlechter abschnitt als der Marktindex. Somit wurden Investoren, die Nicolas Walewski in den neuen Fonds folgten, mit einem hohen Mehrwert für ihr Vertrauen belohnt.

Nicolas Walewski ist es dabei nach laufenden Kosten in Höhe von 1,85% (lt. KIID mit Stand 15.01.2018 für die Anteilklasse R; Quelle: Alken) und einer etwaigen Performance-Fee gelungen, einen deutlichen Mehrwert gegenüber der Marktentwicklung zu erreichen. Die dargestellte Wertentwicklung ist eine Netto-Wertentwicklung, d.h. nach den Kosten für das aktive Management. Für Anleger hätte es sich somit trotz der gegenüber einem ETF höheren Kosten bezahlt gemacht, auf den aktiven Fondsmanager Nicolas Walewski zu setzen und nicht die passive Investition über einen ETF zu wählen.

Der europäische Aktienmarkt bietet Fondsmanagern dabei bspw. aufgrund der verschiedenen Länder und unterschiedlicher Sprachräume mehr Alpha-Potenzial als beispielsweise der US-Aktienmarkt. Aus diesem Grund können die von aktiven Fondsmanagern erzielbaren Mehrwerte in Europa im Durchschnitt höher ausfallen als bei Fondsmanagern für US-Aktien. Auch der Anteil von Fondsmanagern, die es schaffen, die Marktentwicklung zu übertreffen, sollte in Europa durchschnittlich höher liegen als in den USA. Auch in den USA lassen sich jedoch Fondsmanager identifizieren, die einen nachhaltigen Mehrwert gegenüber der Marktentwicklung erzielen.

Portfoliokonstruktion

Beispiel Stephen Moore



Stephen Moore: Artemis US Extended Alpha Fund



- Langjährige Investmenterfahrung
- Im Zeitraum von Oktober 2007 bis April 2014 Fondsmanager des Threadneedle American Extended Alpha Fund seit September 2014 Fondsmanager des Artemis US Extended Alpha Fund
- Anlagephilosophie basierend auf fundamentaler Einzeltitelauswahl unter Einbeziehung makroökonomischer Überlegungen
- „Upside/Downside“-Relation entscheidend bei der Einzeltitelauswahl
- 130/30-Ansatz: Portfolio von Long-Positionen ergänzt um Short-Positionen

Der Fonds weist aufgrund seiner Zusammensetzung und des möglichen Einsatzes von Derivaten erhöhte Wertschwankungen auf, d.h. die Anteilepreise können auch innerhalb kurzer Zeiträume erheblichen Schwankungen nach oben und nach unten unterworfen sein. Quelle: Sauren Fonds-Research AG, Stand März 2019

11 |

Diese Präsentation richtet sich ausschließlich an Vertriebspartner und darf Kleinanlegern, potenziellen Kleinanlegern und professionellen Kunden nicht zur Kenntnis gebracht werden.

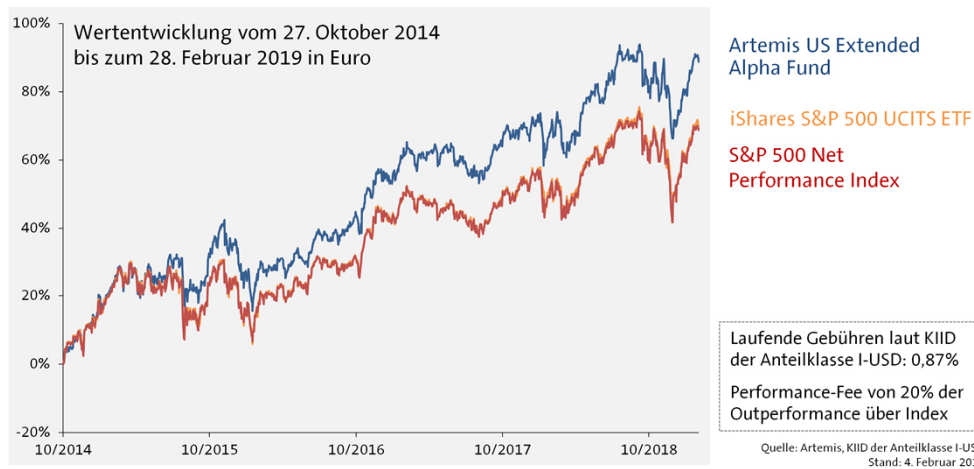
SAUREN

Das Beispiel von Stephen Moore ist insofern ein Paradebeispiel für aktives Management, da es Stephen Moore gelungen ist, selbst im effizientesten Aktienmarkt der Welt, dem US-Aktienmarkt, erfolgreich Portfolios zu verwalten.

Stephen Moore begann seine Karriere im Jahr 1997 bei First State Investments. Im Jahr 2002 schloss er sich dem Team für US-amerikanische Aktien bei Threadneedle Asset Management an, wo er erfolgreich Fonds für US-amerikanische Aktien verwaltete. Im Jahr 2014 wechselte er zu Artemis Investment Management, wo er seine Erfolge mit dem Artemis US Extended Alpha Fund fortsetzte. Stephen Moore verfolgt eine auf fundamentale Einzeltitelauswahl unter Einbeziehung makroökonomischer Überlegungen ausgerichtete Anlagephilosophie. Von zentraler Bedeutung ist für ihn die „Upside/Downside“-Relation einer Anlageidee. Der Artemis US Extended Alpha Fund verfolgt einen 130/30-Ansatz, weshalb Stephen Moore das Portfolio um vielversprechende Short-Positionen ergänzt.

Portfoliokonstruktion

Beispiel Stephen Moore – Artemis US Extended Alpha Fund



Frühere Wertentwicklungen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Der im Liniendiagramm nicht berücksichtigte Ausgabeaufschlag würde die Wertentwicklung niedriger ausfallen lassen. Es können zusätzliche, die Wertentwicklung mindernde Kosten auf der Anlegerebene entstehen (z. B. Depotkosten). Weder die Unternehmen der Sauren Financial Group® noch ein Index-Drittanbieter oder ein anderer Datenanbieter geben ausdrückliche oder implizite Garantien oder Zusicherungen hinsichtlich der Anzeige von Performances und der hierin enthaltenen Daten. Der Fonds weist aufgrund seiner Zusammensetzung und des möglichen Einsatzes von Derivaten erhöhte Wertschwankungen auf, d.h. der Anteilpreis kann auch innerhalb kurzer Zeiträume erheblichen Schwankungen nach oben und nach unten unterworfen sein. Quelle: Sauren Fonds-Research AG

12 | Diese Präsentation richtet sich ausschließlich an Vertriebspartner und darf Kleinanlegern, potenziellen Kleinanlegern und professionellen Kunden nicht zur Kenntnis gebracht werden.

SAUREN

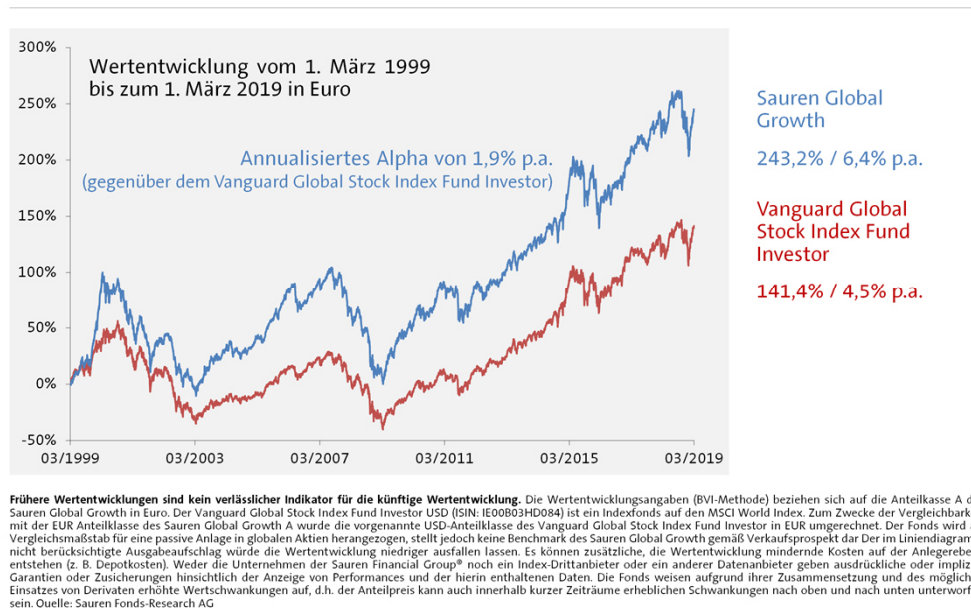
Der von Stephen Moore verwaltete Artemis US Extended Alpha Fund konnte seit Auflegung im Oktober 2014 die Entwicklung des US-amerikanischen Marktes mit hoher Stetigkeit übertreffen. Dabei ist anzumerken, dass der erzielte und im Chart dargestellte Mehrwert die Netto-Wertentwicklung darstellt. Insofern ist es Stephen Moore gelungen, selbst im effizienten US-Aktienmarkt eine Outperformance nach Gebühren zu erreichen. Die Gebühren umfassen dabei laufende Kosten in Höhe von 0,87% (lt. Angaben des KIID per 4. Februar 2019 für die Anteilklasse I-USD; Quelle: Artemis) zzgl. einer etwaigen Performance-Fee.

Die Wertentwicklungsdarstellung zeigt deutlich, dass es im Fall von Stephen Moore sinnvoll für Anleger gewesen wäre, auf aktives Fondsmanagement zu setzen. Die Investition in den von Stephen Moore verwalteten Artemis US Extended Alpha Fund hat Anlegern nach etwas mehr als drei Jahren eine deutliche Überrendite gegenüber dem Marktindex und einer passiven Anlage in einem ETF auf den US-Aktienmarkt geboten.

Die Praxisbeispiele von Nicolas Walewski und Stephen Moore zeigen eindrucksvoll auf, dass es sehr wohl einzelne Fondsmanager gibt, denen es gelingt, durch aktives Management nachhaltig die Marktentwicklung zu übertreffen.

Erfolgsnachweis im Dachfonds-Management

20 Jahre Sauren Global Growth – 20 Jahre Alpha durch Fondsmanager-Selektion



13 | Diese Präsentation richtet sich ausschließlich an Vertriebspartner und darf Kleinanlegern, potenziellen Kleinanlegern und professionellen Kunden nicht zur Kenntnis gebracht werden.

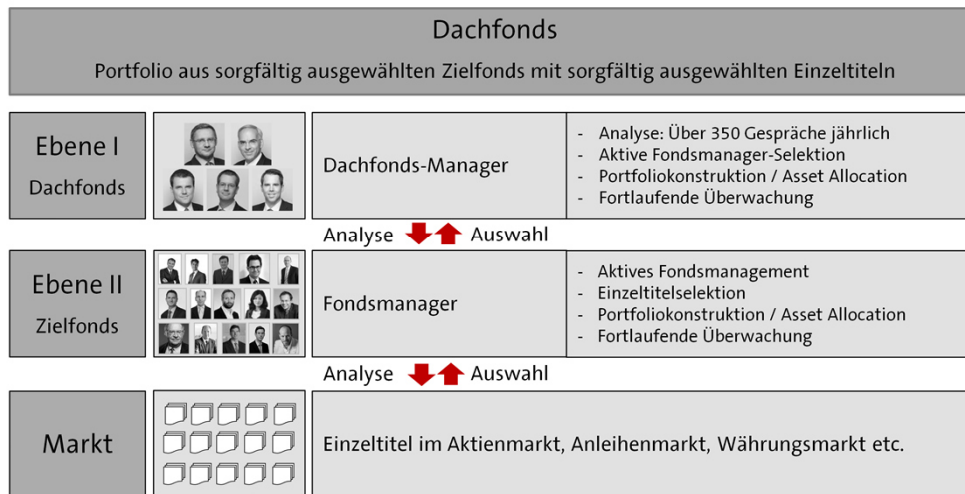
SAUREN

Entscheidend ist jedoch, ob es mit einer Anlagephilosophie langfristig gelingt, überdurchschnittlich viele aktive Fondsmanager zu identifizieren, die ab dem Zeitpunkt der Auswahl und Investition ihrerseits den Vergleichsindex übertreffen, und diese zu einem sinnvoll diversifizierten, aktiv verwalteten Portfolio zusammenzustellen.

Das Haus Sauren hat mit seinem ältesten Investmentfonds, dem Sauren Global Growth, seit dem 1. März 1999 und damit mittlerweile über 20 Jahre bewiesen, dass dies möglich ist. Seit Auflegung des Dachfonds erzielte der Sauren Global Growth gegenüber einem kostengünstigen, passiven Indexfonds, dem Vanguard Global Stock Index Fund, ein annualisiertes Alpha von über 2 % pro Jahr (Der Vanguard Global Stock Index Fund Investor USD (ISIN: IE00B03HD084) ist ein Indexfonds auf den MSCI World Index. Zum Zwecke der Vergleichbarkeit mit der EUR Anteilklasse des Sauren Global Growth A wurde die vorgenannte USD-Anteilklasse des Vanguard Global Stock Index Fund Investor in EUR umgerechnet. Der Fonds wird als Vergleichsmaßstab für eine passive Anlage in globalen Aktien herangezogen, stellt jedoch keine Benchmark des Sauren Global Growth gemäß Verkaufsprospekt dar). Mit diesem Ergebnis konnte der Sauren Global Growth seit Auflegung über 100 % Mehrwert gegenüber dem kostengünstigen passiven Indexfonds erzielen und damit über einen Zeitraum von 20 Jahren beweisen, dass sich aktives Fondsmanagement nach Kosten auch für Investoren lohnen kann.

Häufig wird Dachfonds jedoch vorgehalten, zu teuer zu sein, da bei diesen auf zwei Ebenen Gebühren anfallen: Gebühren für die Zielfonds sowie Gebühren auf Dachfondsebene. Der – nach Abzug der Kosten erzielte – Mehrwert des Sauren Global Growth gegenüber der Marktentwicklung zeigt jedoch eindrucksvoll, den Erfolg des Dachfonds-Modells auf.

Ebenen der Mehrwerterzielung



Quelle: Sauren Fonds-Research AG, Stand März 2019

14 |

Diese Präsentation richtet sich ausschließlich an Vertriebspartner und darf Kleinanlegern, potenziellen Kleinanlegern und professionellen Kunden nicht zur Kenntnis gebracht werden.

SAUREN

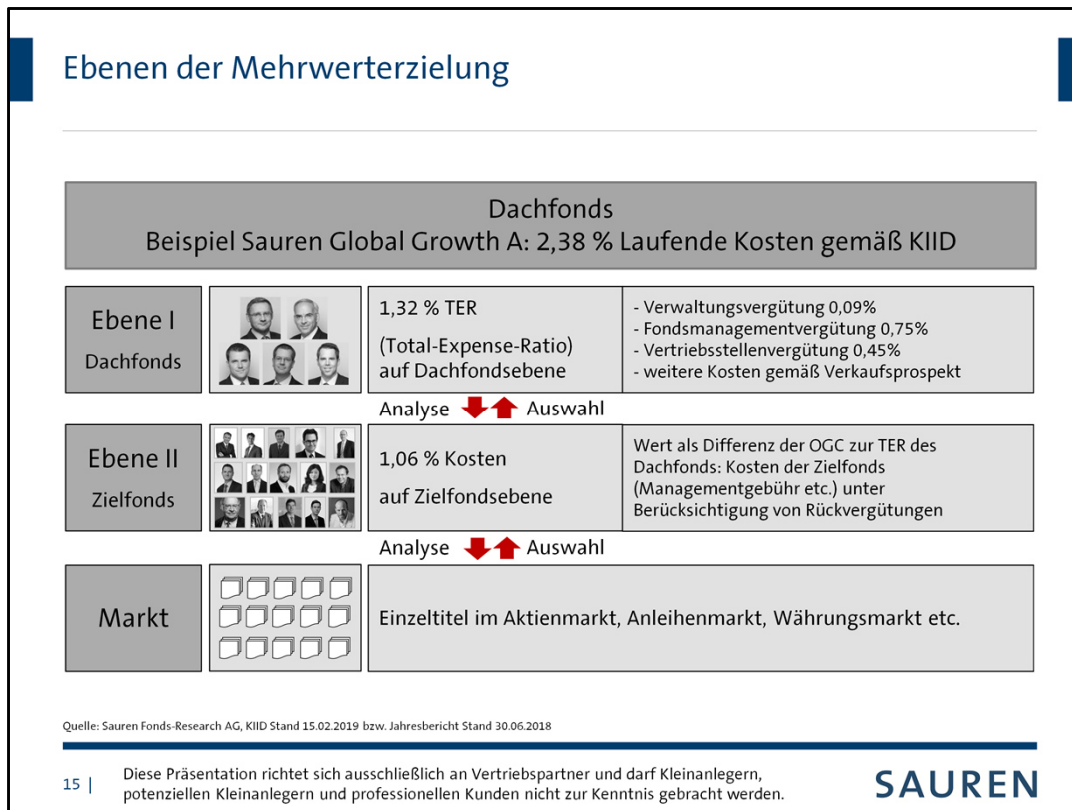
Das Argument der zwei Kostenebenen bei einem Dachfonds soll aber dennoch betrachtet werden. Es ist richtig, dass bei Dachfonds sowohl Kosten auf Zielfondsebene als auch Kosten auf Dachfondsebene entstehen. Es gilt jedoch zu berücksichtigen, dass gleichzeitig auch zwei Leistungsebenen und bestenfalls Mehrwertebenen bestehen.

Auf Ebene 1 stehen die Leistungen des Dachfondsmanagers Sauren. Über den Dachfonds erhält der Anleger indirekt Zugang zu den einzelnen erfolgversprechenden Fondsmanagern, die im Rahmen von detaillierten Analysen und einer Vielzahl von Gesprächen für das Dachfondsportfolio selektiert werden. Neben der aktiven Fondsmanager-Selektion erfolgen auch auf Ebene des Dachfonds die Portfoliokonstruktion entsprechend des jeweiligen Rendite/Risiko-Profiles des Dachfonds sowie die fortlaufende Überwachung des Dachfondsportfolios sowie der Zielfonds.

Auf Ebene 2 stehen die Zielfonds, bei denen der jeweilige Fondsmanager auf Basis der von ihm verfolgten Anlagephilosophie die Einzeltitel im Markt analysiert und auswählt. Das aktive Management auf Zielfondsebene beschränkt sich dabei jedoch nicht nur auf die Einzeltitelselektion, sondern umfasst auch die Portfoliokonstruktion sowie die fortlaufende Überwachung des Zielfondsportfolios.

Ein Anleger, der sich entschieden hat, in Indexfonds/ETFs zu investieren, um eine kostengünstige Anlagemöglichkeit zu nutzen, muss beachten, dass er sich in diesem Fall nur auf Ebene 2 bewegt. Die Allokationsentscheidungen und Überwachung seines Portfolios erfordert in diesem Fall eigenständige aktive Entscheidungen. Nutzt er hierzu andere Möglichkeiten – beispielsweise eine überlagerte Managementebene (Ebene 1) – fallen auch hier zusätzliche Gebühren an, die es für den Anleger zu berücksichtigen gilt.

Ebenen der Mehrwerterzielung



Nachdem die unterschiedlichen Leistungsebenen beleuchtet wurden, die ein Anleger mit einer Investition in einen Sauren Dachfonds erhält, sollen im Folgenden auch die Kosten des Dachfonds näher betrachtet werden.

Der Sauren Global Growth weist laufende Kosten gemäß KIID in Höhe von 2,38% (lt. KIID per 15.2.2019 bzw. Jahresbericht per 30. Juni 2018 bezogen auf die Anteilklasse A; Quelle: Sauren) auf. Von diesen 2,38% entstehen 1,32% als Gesamtkostenquote (Total Expense Ratio – TER) auf Ebene des Dachfonds. Diese umfassen neben der eigentlichen Fondsmanagementvergütung in Höhe von 0,75% auch die Vergütung für den Vertrieb und die Betreuung der Investoren in Höhe von 0,45%. Darüber hinaus fällt eine Verwaltungsvergütung in Höhe von 0,09% an.

Zusätzlich entstehen Kosten auf Zielfondsebene, welche als Differenz der laufenden Kosten gemäß KIID und der TER des Dachfonds bei 1,06% liegen. Dies umfasst die Zielfondskosten beispielsweise aus der Managementgebühr abzüglich etwaiger Rückvergütungen, welche dem Dachfondsportfolio zufließen. Hier ist es Sauren oftmals möglich, günstigere Gebühren für die Investitionen und damit für die Anleger des Dachfonds zu verhandeln oder unmittelbar in günstigere Anteilklassen bspw. für institutionelle Anleger zu investieren. Diese sind privaten Anlegern meist aufgrund hoher Mindestanlagen oder anderer Restriktionen nicht zugänglich. Auf diese Weise können Gebührenersparnisse auf Zielfondsebene für die Anleger des Dachfonds erreicht werden.

Gleichwohl ist Sauren als Dachfondsmanager auch durchaus bereit, höhere Gebühren für einen aktiven Fonds zu zahlen, wenn auf der anderen Seite auch die Leistung des aktiven Fondsmanagers und die Rahmenbedingungen stimmen. Ein hervorragendes Beispiel hierfür ist eine langjährige Position im Portfolio des Sauren Global Growth: der Ennismore European Smaller Companies Fund.

Qualitative Fondsmanager-Analyse

Ein Beispiel aus der Praxis - Ennismore



Tom Hearn, Christian Fiesser & Leo Perry
Ennismore European Smaller Companies Fund



- Erfolgreiche langjährige Verwaltung des von Gerhard Schöning und Geoff Oldfield gegründeten Ennismore European Smaller Companies Fund
- Anlagephilosophie basierend auf detaillierter fundamentaler Aktienausswahl im Universum der europäischen Nebenwerte
- Aufteilung des Fonds in unterschiedliche „Bücher“, die von einem hauptverantwortlichen Fondsmanager verwaltet werden
- Konsequente Beschränkung der ausstehenden Anteile vor dem Hintergrund einer beschränkten Kapazität bei der Umsetzung der Anlagephilosophie

Der Fonds weist aufgrund seiner Zusammensetzung und des möglichen Einsatzes von Derivaten erhöhte Wertschwankungen auf, d.h. die Anteilepreise können auch innerhalb kurzer Zeiträume erheblichen Schwankungen nach oben und nach unten unterworfen sein.

16 |

Diese Präsentation richtet sich ausschließlich an Vertriebspartner und darf Kleinanlegern, potenziellen Kleinanlegern und professionellen Kunden nicht zur Kenntnis gebracht werden.

SAUREN

Der Ennismore European Smaller Companies Fund ist bereits seit Auflegung des Sauren Global Growth im Portfolio des Dachfonds enthalten. Ursprünglich von Gerhard Schöningh und Geoff Oldfield gegründet und über viele Jahre erfolgreich verwaltet, wird der Fonds heute federführend von Tom Hearn, Christian Fiesser und Leo Perry verwaltet. Die Anlagephilosophie ist auf das detaillierte Verständnis der Unternehmen ausgerichtet. Die Fähigkeiten bei der fundamentalen Einschätzung von Unternehmen mit niedriger Marktkapitalisierung wurden dabei sowohl auf der Long- als auch auf der Short-Seite über viele Jahre unter Beweis gestellt.

Qualitative Fondsmanager-Analyse

Ein Beispiel aus der Praxis – Ennismore



Frühere Wertentwicklungen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Der im Liniendiagramm nicht berücksichtigte Ausgabeaufschlag würde die Wertentwicklung niedriger ausfallen lassen. Es können zusätzliche, die Wertentwicklung mindernde Kosten auf der Anlegerebene entstehen (z. B. Depotkosten). Weder die Unternehmen der Sauren Financial Group® noch ein Index-Drittanbieter oder ein anderer Datenanbieter geben ausdrückliche oder implizite Garantien oder Zusicherungen hinsichtlich der Anzeige von Performances und der hierin enthaltenen Daten. Der Fonds weist aufgrund seiner Zusammensetzung und des möglichen Einsatzes von Derivaten erhöhte Wertschwankungen auf, d.h. der Anteilpreis kann auch innerhalb kurzer Zeiträume erheblichen Schwankungen nach oben und nach unten unterworfen sein. Quelle: Sauren Fonds-Research AG

17 | Diese Präsentation richtet sich ausschließlich an Vertriebspartner und darf Kleinanlegern, potenziellen Kleinanlegern und professionellen Kunden nicht zur Kenntnis gebracht werden.

SAUREN

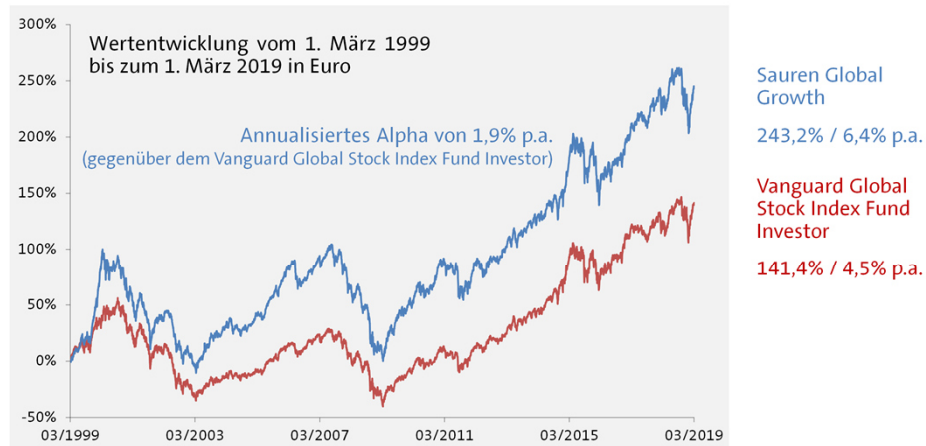
Die Vergangenheitsentwicklung des Ennismore European Smaller Companies Fund ist beeindruckend. So ist es gelungen, seit Auflegung des Fonds Ende Januar 1999 einen beeindruckenden Mehrwert gegenüber der Marktentwicklung zu erreichen. Bereits nach vergleichsweise kurzer Zeit nach Auflegung wurde der Fonds für neue Investitionen geschlossen. Auf diese Weise sollte die weiterhin erfolgreiche Umsetzung der Anlagephilosophie mit Fokus auf Unternehmen mit niedriger Marktkapitalisierung fortgesetzt werden können und bestehende Anleger vor negativen Folgen aufgrund eines zu starken Anstiegs des Fondsvolumens geschützt werden.

Der Ennismore European Smaller Companies Fund weist eine klassische – aus dem Hedgefonds-Bereich stammende - Gebührenstruktur von 2% Management-Fee und 20% Performance-Fee auf und ist damit ein vergleichsweise teurer Zielfonds innerhalb des Dachfondsportfolios. Die laufenden Kosten für den UCITS-Fonds liegen bei 2,17% (lt. KIID per 31. Januar 2019; Quelle: Ennismore) zuzüglich einer Performance-Fee von 20% auf den Wertzuwachs. Aber auch hier ist zu betonen, dass die dargestellte Entwicklung die Wertentwicklung nach Kosten wiedergibt. Anleger haben somit aufgrund des aktiven Managements von Ennismore einen deutlichen Mehrwert gegenüber der Marktentwicklung erzielen können.

Das Beispiel des Ennismore European Smaller Companies Fund zeigt somit anschaulich, dass trotz vergleichsweise hoher Gebühren die Investition gerechtfertigt und sinnvoll ist, wenn die Fähigkeiten der Fondsmanager ein hohes Alpha-Potenzial erwarten lassen. Darüber hinaus ist es als positiv zu bewerten, wenn die Rahmenbedingungen stimmen und bspw. durch eine Kapazitätsbeschränkung des Fonds die Fortführung der bisherigen, erfolgreichen Anlagephilosophie auch zukünftig möglich ist. Sicherlich ist es immer sinnvoll und notwendig, bei einer Investition die Kostenseite zu betrachten. Häufig kann es jedoch sogar sinnvoll sein, eine höhere Gebühr in Kauf zu nehmen, wenn ein höheres Alpha-Potenzial erwartet werden kann.

Erfolgsnachweis im Dachfonds-Management

20 Jahre Sauren Global Growth – 20 Jahre Alpha durch Fondsmanager-Selektion



Frühere Wertentwicklungen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Die Wertentwicklungsangaben (BVI-Methode) beziehen sich auf die Anteilklasse A des Sauren Global Growth in Euro. Der Vanguard Global Stock Index Fund Investor USD (ISIN: IE00B03HD084) ist ein Indexfonds auf den MSCI World Index. Zum Zwecke der Vergleichbarkeit mit der EUR Anteilklasse des Sauren Global Growth A wurde die vorgenannte USD-Anteilklasse des Vanguard Global Stock Index Fund Investor in EUR umgerechnet. Der Fonds wird als Vergleichsmaßstab für eine passive Anlage in globalen Aktien herangezogen, stellt jedoch keine Benchmark des Sauren Global Growth gemäß Verkaufsprospekt dar. Der im Liniendiagramm nicht berücksichtigte Ausgabeaufschlag würde die Wertentwicklung niedriger ausfallen lassen. Es können zusätzliche, die Wertentwicklung mindernde Kosten auf der Anlegerseite entstehen (z. B. Depotkosten). Weder die Unternehmen der Sauren Financial Group® noch ein Index-Drittanbieter oder ein anderer Datenanbieter geben ausdrückliche oder implizite Garantien oder Zusicherungen hinsichtlich der Anzeige von Performances und der hierin enthaltenen Daten. Die Fonds weisen aufgrund ihrer Zusammensetzung und des möglichen Einsatzes von Derivaten erhöhte Wertschwankungen auf, d.h. der Anteilpreis kann auch innerhalb kurzer Zeiträume erheblichen Schwankungen nach oben und nach unten unterworfen sein. Quelle: Sauren Fonds-Research AG

18 |

Diese Präsentation richtet sich ausschließlich an Vertriebspartner und darf Kleinanlegern, potenziellen Kleinanlegern und professionellen Kunden nicht zur Kenntnis gebracht werden.

SAUREN

Die Erfolge des Sauren Global Growth verdeutlichen dies am eindrucksvollsten. So ist der Ennismore European Smaller Companies Fund heute der einzige Zielfonds des Sauren Global Growth, welcher seit Auflegung vor 20 Jahren noch heute im Portfolio enthalten ist. So hat auch der Ennismore European Smaller Companies Fund, neben vielen anderen Fonds des breit gestreuten Dachfondsportfolios, einen Beitrag zu dem langfristigen Mehrwert des Sauren Global Growth von annualisiert über 2% nach Kosten gegenüber einem passiven global investierenden Indexfonds geleistet.

Dies ist ein Beleg, dass Aktives Investieren Anlegern Mehrwerte bieten kann und eine sinnvolle Möglichkeit zur Investition darstellt – wenn es gelingt, Fondsmanager zu identifizieren, die langfristig Mehrwerte für die Anleger generieren.

Aktiv versus Passiv

Ein Auszug aus dem Sauren Fonds-Konzept



„eine Vielzahl von wissenschaftlichen Studien [kommt] zu dem Schluss, dass aktives Management im Durchschnitt und unter Berücksichtigung aller Kosten keine Mehrwerte gegenüber dem jeweiligen Marktindex erzielt.“

„jeder Anleger [muss] die Frage für sich beantworten, ob er in der Lage ist, Fondsmanager zu identifizieren, die mit hoher Wahrscheinlichkeit in der Zukunft in ihrem jeweiligen Markt Mehrwerte erzielen können. Sieht sich ein Anleger hierzu nicht in der Lage, so kann es ratsam sein, die gewünschte Asset Allocation über indexorientierte und möglichst kostengünstige Investments zu erreichen.“

„Alternativ kann der Anleger die Verwaltung an einen professionellen Vermögensverwalter oder Dachfondsmanager auslagern, der die Aufgabe der Managerauswahl für ihn übernimmt.“

Quelle: Das Sauren Fonds Konzept, 1. Auflage 2007, Kapitel 6 „Alpha/Mehrwerte durch aktives Fondsmanagement“

19 | Diese Präsentation richtet sich ausschließlich an Vertriebspartner und darf Kleinanlegern, potenziellen Kleinanlegern und professionellen Kunden nicht zur Kenntnis gebracht werden.

SAUREN

Umfangreiche Informationen zum Thema „Aktiv versus Passiv“ bietet auch das gleichnamige Kapitel des Buchs „Das Sauren Fonds Konzept“, welches im Jahr 2007 erschien. Das Kapitel ist kostenlos als pdf-Datei erhältlich unter www.sauren.de. Das Kapitel zeigt, dass das Thema eigentlich gar kein so neues Thema ist – immerhin ist das Buch bereits im Jahr 2007 erschienen. Durch den langjährigen Anstieg der Kapitalmärkte in den letzten Jahren seit der Finanzkrise sind Indexfonds/ETFs jedoch zunehmend in den Fokus der Investoren gerückt. Wie in der Präsentation aufgezeigt wurde, gilt jedoch heute noch genauso wie 2007 die Aussage aus dem Sauren Fonds Konzept:

„jeder Anleger [muss] die Frage für sich beantworten, ob er in der Lage ist, Fondsmanager zu identifizieren, die mit hoher Wahrscheinlichkeit in der Zukunft in ihrem jeweiligen Markt Mehrwerte erzielen können. Sieht sich ein Anleger hierzu nicht in der Lage, so kann es ratsam sein, die gewünschte Asset Allocation über indexorientierte und möglichst kostengünstige Investments zu erreichen.“

„Alternativ kann der Anleger die Verwaltung an einen professionellen Vermögensverwalter oder Dachfondsmanager auslagern, der die Aufgabe der Managerauswahl für ihn übernimmt.“

Nach Abwägung der dargestellten Argumente erscheint der Einsatz aktiv verwalteter Fonds sinnvoll. Diese sind nicht nur für Anleger zielführend, sondern ihr Einsatz ist auch für Berater und Vermögensverwalter sinnvoll, die ihren Kunden den Zugang zu attraktiven, aktiv verwalteten Fonds und einen echten Mehrwert bieten wollen.

Fazit

- ETF sind als kostengünstige Anlagemöglichkeit geeignet für Anleger denen Zeit und Expertise für Fondsmanagerselektion fehlt
- Auch bei der Investition in ETFs sind für die Portfoliozusammenstellung und Auswahl der ETFs aktive Entscheidungen notwendig
- Aktives Management ermöglicht Mehrwerte für Anleger und Berater, wenn es gelingt Fonds zu selektieren, die nach Kosten Alpha erzielen
- Der langfristige Erfolgsnachweis der Sauren Dachfonds belegt die Expertise bei Fondsmanagerselektion und Portfoliokonstruktion

Quelle: Sauren Fonds-Research AG, Stand März 2019

20 |

Diese Präsentation richtet sich ausschließlich an Vertriebspartner und darf Kleinanlegern, potenziellen Kleinanlegern und professionellen Kunden nicht zur Kenntnis gebracht werden.

SAUREN

Wichtige Hinweise

Diese Information wird von der Sauren Fonds-Service AG herausgegeben.

Diese Information dient der Produktwerbung.

Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle subjektive Einschätzung der Sauren Finanzdienstleistungen GmbH & Co. KG (Fondsmanager bzw. Anlageberater der „Sauren Fonds“) bzw. der Sauren Fonds-Service AG (Vertriebsstelle der Fonds) wieder, die ohne vorherige Ankündigung geändert werden kann. Es kann keine Verantwortung für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Daten seitens der Sauren Fonds-Service AG übernommen werden. Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, dass Tabellen und Grafiken zur Darstellung steuerlicher Gegebenheiten lediglich der Illustration dienen. Rechenbeispiele dienen ausschließlich Veranschaulichungszwecken. Die darin aufgeführten typisierten Berechnungen gehen von vereinfachten Grundannahmen aus und können keinesfalls eine einzelfallorientierte Beratung ersetzen. **Frühere Wertentwicklungen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.** Die Fonds/der Fonds weisen/weist auf Grund ihrer/seiner Zusammensetzung und des möglichen Einsatzes von Derivaten erhöhte Wertschwankungen auf, d. h. die Anteilpreise können auch innerhalb kurzer Zeiträume erheblichen Schwankungen nach oben und nach unten unterworfen sein. Weder die Unternehmen der Sauren Financial Group® noch ein Index-Drittanbieter oder ein anderer Datenanbieter geben ausdrückliche oder implizite Garantien oder Zusicherungen hinsichtlich der Anzeige von Performances und der hierin enthaltenen Daten. Die steuerlichen Daten können sich ebenfalls zukünftig anders entwickeln als in der Vergangenheit. **Die steuerliche Behandlung ist im Übrigen auch von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Anlegers abhängig und kann künftig Änderungen unterworfen sein.** Die Sauren Fonds-Service AG weist darauf hin, dass die aufgeführten Publikumsfonds nicht in allen Ländern zum öffentlichen Vertrieb zugelassen sind und weder innerhalb der USA noch an oder für Rechnung von US-Staatsbürgern oder in den USA ansässigen US-Personen zum Kauf angeboten oder verkauft werden. Die Fonds dürfen nur in solchen Rechtsordnungen zum Kauf angeboten oder verkauft werden, in denen ein solches Angebot oder ein solcher Verkauf zulässig ist.

Diese Information stellt im Übrigen keine Anlageempfehlung bzw. Anlageberatung oder eine Steuerberatung bzw. Rechtsberatung dar und kann daher keinesfalls eine einzelfallorientierte Beratung ersetzen. Insbesondere geht mit dieser Darstellung kein Angebot und keine Aufforderung zum Kauf von Investmentfondsanteilen einher. Hinweise zu Chancen und Risiken entnehmen Sie bitte dem aktuellen Verkaufsprospekt. Verbindliche Grundlage für den Kauf eines Fonds sind die Wesentlichen Anlegerinformationen (KIID), der jeweils gültige Verkaufsprospekt mit den Vertragsbedingungen bzw. dem Verwaltungsreglement/der Satzung, der zuletzt veröffentlichte und geprüfte Jahresbericht und der letzte veröffentlichte ungeprüfte Halbjahresbericht, die in deutscher Sprache kostenlos bei der Sauren Fonds-Service AG, Postfach 10 28 54 in 50468 Köln (siehe auch www.sauren.de), erhältlich sind.

© Copyright: Diese Information ist ein urheberrechtlich geschütztes Werk. Alle Rechte bleiben vorbehalten. Diese Information darf ohne die ausdrückliche, schriftliche Erlaubnis der Sauren Fonds-Service AG nicht vervielfältigt oder verbreitet werden. Unter dieses Verbot fällt insbesondere auch die gewerbliche Vervielfältigung per Kopie, die Aufnahme in elektronische Datenbanken, Online-Dienste und Internet sowie die Vervielfältigung auf DVD.

21 | Diese Präsentation richtet sich ausschließlich an Vertriebspartner und darf Kleinanlegern, potenziellen Kleinanlegern und professionellen Kunden nicht zur Kenntnis gebracht werden.

SAUREN